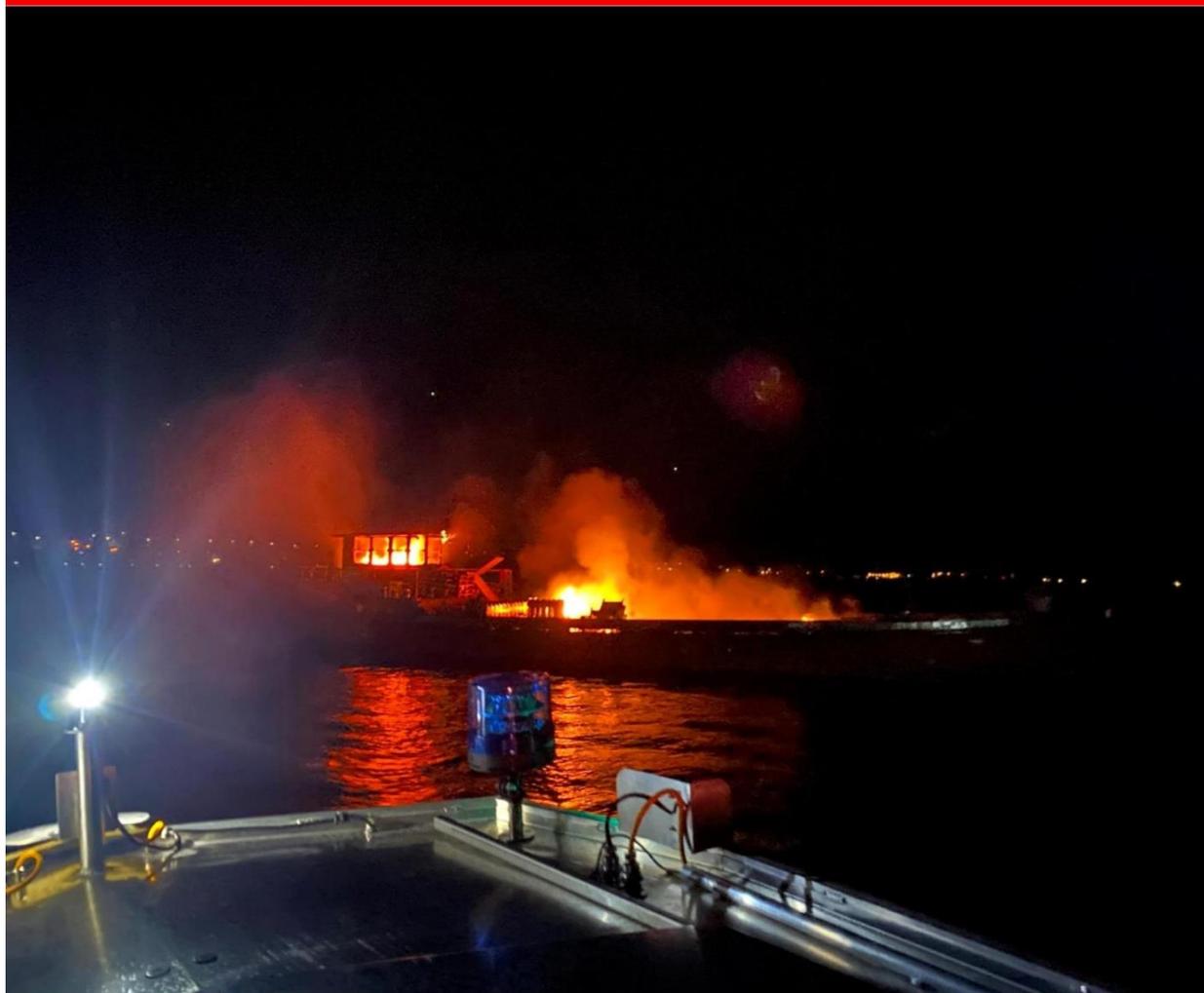


# Polizeiliche Kriminalstatistik 2022



Kanton  
Obwalden  
Kantonspolizei  
Obwalden

## Inhaltsverzeichnis

<b>A</b>	<b>Das Wichtigste in Kürze.....</b>	<b>3</b>
<b>B</b>	<b>Übersicht.....</b>	<b>7</b>
1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen .....	7
2	Aufklärung und Entwicklung nach Straftaten der letzten zwei Jahre .....	7
<b>3</b>	<b>Beschuldigte Personen nach Gesetzen .....</b>	<b>8</b>
3.1	Strafgesetzbuch (StGB) Alter und Geschlecht .....	8
3.2	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus) .....	8
3.3	Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person .....	9
3.4	Anzahl ermittelte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB) .....	9
<b>C</b>	<b>Detailbereiche.....</b>	<b>10</b>
1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches (StGB) .....	10
2	Titel des Strafgesetzbuches mit einzelnen Titelkennzahlen.....	11
<b>3</b>	<b>Gewaltstraftaten .....</b>	<b>12</b>
3.1	Verteilung nach Form .....	12
3.2	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre .....	12
3.3	Ermittelte Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Aufenthaltskategorien .....	13
3.4	Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht .....	13
<b>4</b>	<b>Häusliche Gewalt.....</b>	<b>14</b>
4.1	Verteilung nach Straftatbeständen .....	14
4.2	Entwicklung der letzten zwei Jahre .....	14
<b>5</b>	<b>Straftaten gegen die sexuelle Integrität .....</b>	<b>15</b>
5.1	Verteilung nach Straftatbeständen .....	15
5.2	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre .....	15
<b>6</b>	<b>Straftaten gegen das Vermögen .....</b>	<b>16</b>
6.1	Verteilung nach Straftatbeständen .....	16
6.2	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre .....	16
6.3	Diebstähle.....	17
6.3.1	Verteilung nach Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl) .....	17
6.3.2	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre .....	17
6.4	Sachbeschädigung .....	18
6.4.1	Verteilung nach Kontext .....	18
6.4.2	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre .....	18
<b>7</b>	<b>Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....</b>	<b>19</b>
7.1	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre .....	19
<b>8</b>	<b>Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) .....</b>	<b>20</b>
8.1	Verteilung nach Form der Widerhandlung .....	20
8.2	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre .....	20
<b>9</b>	<b>Digitale Kriminalität.....</b>	<b>21</b>
9.1	Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität .....	21
9.2	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich .....	21
9.3	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi.....	22
<b>D</b>	<b>Kantonale Erweiterungen nach Bedarf.....</b>	<b>23</b>

## A Das Wichtigste in Kürze

### Allgemein

Im vergangenen Jahr sind die Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (StGB) im Kanton Obwalden deutlich, um 14 Prozent, angestiegen. Während im Berichtsjahr 2021 noch 1309 Straftaten im Bereich des StGB registriert wurden, waren es im Berichtsjahr 1492 Delikte (Seite 7). Das entspricht dem nationalen Trend, welcher hier auch eine Steigerung von zehn Prozent aufweist. Trotz der höheren Zahl an Delikten, die die Kantonspolizei Obwalden zu bearbeiten hatte, blieb die Aufklärungsquote jedoch auf einem hohen Niveau (54.5%) und hat sich im Vergleich zum Vorjahr noch um ca. ein Prozent gesteigert. Im Vergleich liegt die Kantonspolizei Obwalden hier weiterhin deutlich über dem schweizerischen Durchschnitt, bei welchem die nationale Statistik eine Quote von 40.8 Prozent ausweist. Im Gegenzug dazu liegt die Häufigkeitsziffer, also die Anzahl Straftaten pro 1'000 Einwohner, im interkantonalen Vergleich schon seit Jahren relativ hoch. So ist sie mit 38.8 aktuell die zweithöchste der Zentralschweiz.

Im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes (Seite 19) war zum zweiten Mal in Folge eine deutliche Abnahme der registrierten Delikte festzustellen. Diese sind von 111 auf noch 89 Straftaten gesunken, was einer Verringerung um 20 Prozent entspricht. Dieser Trend bildet sich auch in der nationalen Statistik ab, welche bei den bearbeiteten Betäubungsmitteldelikten ebenfalls einen Rückgang von neun Prozent verzeichnet. Aus dieser Feststellung lässt sich jedoch keineswegs interpretieren, dass entsprechende Delikte tatsächlich weniger stattfinden würden. Da es sich bei Betäubungsmitteldelikten nicht um "Anzeigedelikte" handelt, wurden sie aus verschiedenen Gründen jedoch weniger festgestellt. Aus mehreren grösseren Verfahren im Betäubungsmittelbereich, die die Kantonspolizei Obwalden in den letzten Jahren geführt hat, wird deutlich, dass auch im Kanton Obwalden eine hohe Verfügbarkeit von Betäubungsmitteln besteht und die Täterschaft mit einem relativ hohen Organisations- und Vernetzungsgrad agiert.

Wieder signifikant gestiegen sind dagegen die Widerhandlungen gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG). Während im Jahr 2021 noch 25 Straftaten aus diesem Bereich bearbeitet wurden, waren es im vergangenen Jahr 39, was dem Niveau vor der Corona-Pandemie entspricht. Somit erfolgte eine Erhöhung um 56 Prozent zum Vorjahr. Mit dieser Tendenz war mit dem Ende der Pandemie und der damit verbundenen Beschränkungen zu rechnen und die Tendenz gilt auch für die gesamte Schweiz, welche hier eine Steigerung von zwölf Prozent aufweist.

Im Bereich der digitalen Kriminalität weist die kantonale Statistik dieses Jahr einen deutlichen Rückgang um 23 Prozent aus. Dies klar entgegen dem Trend in der nationalen Statistik, welche hier eine Steigerung von zehn Prozent verzeichnet. Da dieser Aufwärtstrend auch in Bezug auf die Zentralschweiz klar zu beobachten ist, werden die Gründe für den Rückgang in Obwalden noch genauer analysiert werden müssen. Da die digitale Kriminalität in der Statistik erst das dritte Mal in dieser Form erfasst wird, liegen hier immer noch gewisse Unsicherheiten vor, weshalb auch für das kommende Jahr noch nicht mit verlässlichen Aussagen zu rechnen ist.

Insgesamt ist in diesem Bereich von einer hohen Dunkelziffer auszugehen, da bei weitem nicht jedes Cyberdelikt angezeigt wird. Sei es aus Scham oder weil bereits die Betroffenen der Auffassung sind, dass die Polizei ohnehin nichts machen könne. Gerade die zweite Aussage hören Polizistinnen und Polizisten, bspw. an Präventionsveranstaltungen zum Thema, regelmässig. Insgesamt ist davon auszugehen, dass die Kriminalität im digitalen Raum, trotz der anders lautenden Aussage der vorliegenden Statistik, auch im Kanton Obwalden nicht ab-, sondern eher weiter zugenommen hat. Betroffenen empfehlen wir in jedem Fall eine Meldung zu machen.

Erneut betrifft der weitaus grösste Teil dieser Delikte den Vermögensbereich und wird als "Cyber-Wirtschaftskriminalität" klassifiziert.

Auch die Aufklärungsquote im Bereich der digitalen Kriminalität hat im Berichtsjahr deutlich abgenommen und ist von 30.7 Prozent im Jahr 2021 auf noch 21.8 Prozent gesunken.

### Gewaltstraftaten

Die Gewaltstraftaten (Seite 12 ff.) haben im vergangenen Jahr um fünf Prozent wieder leicht abgenommen. So waren im Berichtsjahr insgesamt 127 solche Delikte zu bearbeiten. Davon betrafen fünf Fälle den Bereich der "schweren Gewalt". Dabei wurde in zwei Fällen "schwere Körperverletzung" rapportiert und weiter war drei Mal wegen "Vergewaltigung" zu ermitteln. Im Bereich der "minderschweren Gewalt" ist insgesamt ein deutlicher Rückgang festzustellen. Klar abgenommen haben dabei die Tatbestände der "einfachen Körperverletzung", der "Tätlichkeit" und des "Raubs". Jedoch haben auf der anderen Seite insbesondere die Tatbestände des "Raufhandels" (ein Fall mit fünf Verzeigungen), des "Angriffs" (zwei Fälle mit drei Verzeigungen) und der "Erpressung" (18 Delikte) prozentual zum Teil deutlich zugenommen. Bei der "Erpressung" war bereits im letzten Jahr eine deutliche Zunahme zu verzeichnen. Dies dürfte primär auf digitale Kriminalität und dabei vor allem auf den Modus "Sextortion", also Erpressung mit pornografischen Aufnahmen, zurückzuführen sein. Die Kantonspolizei Obwalden empfiehlt, bei unbekanntem Kontakten im Internet grundsätzlich zurückhaltend zu sein, bei Erpressungen auf keinen Fall Geld zu überweisen und sich sofort bei der Polizei zu melden. Die Aufklärungsquote in diesem Bereich ist leicht gesunken und beträgt noch 81.9 Prozent.

### Delikte gegen das Vermögen

Im vergangenen Jahr wurden mit 855 Delikten deutlich mehr Vermögensdelikte (Seite 16 ff.) aufgenommen als im Vorjahr (709 Delikte). Dies entspricht einer Steigerung um 21 Prozent und einer Trendumkehr. In Obwalden sind die Vermögensdelikte in den letzten Jahren kontinuierlich leicht gesunken. Auch schweizweit ist in diesem Bereich eine Zunahme von immerhin elf Prozent zu verzeichnen. Insbesondere stark angestiegen sind die Diebstahlsdelikte (ohne Fahrzeugdiebstähle), welche in den letzten Jahren in der Tendenz ebenfalls zurückgegangen sind. Hier waren im vergangenen Jahr 335 Straftaten zu bearbeiten, was einer Steigerung um 33 Prozent entspricht. Auch hier ist der gleiche Trend für die ganze Schweiz zu beobachten. Signifikant gestiegen sind auch die Fahrzeugdiebstähle. Hier macht die Steigerung sogar 98 Prozent aus, was letztlich 111 Straftaten und somit einer Verdoppelung entspricht. Dabei standen insbesondere E-Bikes im Fokus der Täterschaft. Die Kantonspolizei empfiehlt diese stets mindestens mit einem hochwertigen Schloss zu sichern. Mit 233 Prozent ebenfalls stark angestiegen sind die klassischen Wirtschaftsdelikte, "Pfändungsbetrug oder Betrügerischer Konkurs", hier waren insgesamt zehn Taten zu bearbeiten. Vom Modus her betrachtet sind namentlich die Einbruchs- und Einschleichdiebstähle mit 132 Prozent (65 Fälle) resp. 116 Prozent (69 Fälle) stark angestiegen. Auch hier ist, mitunter auch schweizweit, eine klare Trendumkehr erkennbar. Ob diese für die nächsten Jahre anhält, ist derzeit noch nicht feststellbar. Weiterhin ist jedoch die Aufklärungsquote der Kantonspolizei Obwalden auch bei den Vermögensdelikten sehr hoch. Mit 38.2 Prozent ist sie im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen und auch hier liegt die Kantonspolizei Obwalden klar über dem schweizweiten Durchschnitt von 25.4 Prozent.

### Delikte gegen die sexuelle Integrität

Die Straftaten gegen die sexuelle Integrität (Seite 15) haben im vergangenen Jahr abgenommen (-16%). Es waren insgesamt noch 32 Straftaten in diesem Deliktsbereich zu bearbeiten. Deutlich abgenommen haben die Fälle von "Pornografie" um 40 Prozent auf noch 18 Delikte. Dafür waren 2022 insgesamt drei Tatbestände der "Vergewaltigung" zu ermitteln und sieben Fälle von "sexueller Belästigung". Drei-Viertel (75%) der Delikte gegen die sexuelle Integrität konnten durch die Kantonspolizei Obwalden geklärt werden. Dabei liegt die Aufklärungsquote jedoch niedriger als noch im Vorjahr (86.8%).

### Häusliche Gewalt

Die polizeilich registrierte Häusliche Gewalt im Kanton Obwalden (Seite 14) hat im vergangenen Jahr wieder abgenommen. Sie liegt, nach einer Abnahme von 25 Prozent, noch bei 42 Straftaten und damit exakt auf dem Niveau von 2020. Während praktisch alle übrigen Straftatbestände der häuslichen Gewalt gesunken sind, hat insbesondere der "Missbrauch einer Fernmeldeanlage" von zwei auf neu fünf Fälle zugenommen. Zudem wurden eine "Vergewaltigung" und eine "Schändung" verzeichnet. Weiterhin am meisten vorgekommen sind die Tatbestände der Drohung (10 Fälle) und der Tätlichkeit (8 Fälle).

### Widerhandlung gegen das Betäubungsmittelgesetz

Im Berichtsjahr wurden, wie oben ausgeführt, deutlich weniger Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz (Seite 19) registriert. Es wurden noch 89 Tatbestände in diesem Bereich bearbeitet, was einem Rückgang um 20 Prozent entspricht. Damit folgt die Statistik des Kantons Obwalden dem nationalen Trend (-9%). Das Thema hat die Kantonspolizei Obwalden, insbesondere die Kriminalpolizei, im vergangenen Jahr jedoch trotzdem wieder stark beschäftigt. Grössere Fälle in diesem Bereich, wie auch im letzten Jahr wieder einer geführt wurde (wird erst in der Statistik 2023 abgebildet), sind sehr komplex und absorbieren viele Ressourcen. Dabei wird immer wieder festgestellt, dass der Handel mit Betäubungsmitteln auch im Kanton Obwalden verbreitet ist und die Täterschaft sehr verdeckt, gut organisiert und auch vernetzt agiert. Trotz der in den letzten Jahren geführten Verfahren ist die Verfügbarkeit von Betäubungsmitteln im Kanton Obwalden, nach den Feststellungen der Kantonspolizei Obwalden, nach wie vor als hoch einzuschätzen. So wurden im oben genannten Fallkomplex 127g Kokain physisch sichergestellt. Die tatsächlich gehandelte Menge ist um ein Vielfaches höher.

### Widerhandlungen gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz

Die Widerhandlungen gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) (Seite 20) haben im Berichtsjahr, nach dem Wegfall der COVID-Beschränkungen, prozentual wieder deutlich zugenommen (+56% auf 39 Straftaten). Auch national war in Bezug auf Delikte gegen dieses Gesetz eine Zunahme von zwölf Prozent zu verzeichnen. In der Langzeitbetrachtung ist der diesjährige Wert jedoch weiterhin eher tief. Auch bei den Widerhandlungen gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz handelt es sich um sogenannte "Holkriminalität" – Kriminalität die typischerweise nicht angezeigt, sondern von der Polizei, bspw. anlässlich von gezielten Kontrollen, selber festgestellt wird –, wobei die Anzahl der Verzeigungen meist direkt mit der Anzahl der durchgeführten Kontrollen korreliert. Damit sagen die Zahlen in der Kriminalstatistik letztlich wenig über die tatsächliche Bedeutung eines Phänomens aus, sondern bilden zu einem gewissen Grad die Arbeit der Polizei im entsprechenden Bereich ab.

Eine Zunahme konnte insbesondere in den Bereichen "rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt" (von 5 auf 10 Fälle) und der "illegalen Erwerbstätigkeit/Beschäftigung" (9 auf 18 Fälle) festgestellt werden.

### Digitale Kriminalität

Im Bereich der digitalen Kriminalität (Seite 21 ff.) war, wie bereits oben ausgeführt, ein ziemlich deutlicher Rückgang um 23 Prozent zu beobachten. Dies klar entgegen dem nationalen Trend, welcher eine Steigerung von 10 Prozent aufweist. Da bei "Cyberdelikten" die räumliche Komponente kaum eine Rolle spielt, ist dieser gegenläufige Trend kaum erklärbar. Auf der anderen Seite ist die Erfassung und Bearbeitung von Cyberdelikten, wie schon in der letzten PKS dargelegt, derzeit noch nicht klar vereinheitlicht. Gründe für diese Abweichung könnten gute Präventionsarbeit, ein abweichendes Anzeigeverhalten oder auch eine abweichende Erfassung und/oder Bearbeitung der entsprechenden Delikte sein. Die Kantonspolizei Obwalden wird die Situation im laufenden Jahr vertieft analysieren.

In einigen Fällen, wie bspw. bei "Sextortion" (Erpressung mit pornografischen Aufnahmen oder Bildern) folgt die Statistik des Kantons Obwalden jedoch klar dem nationalen Trend. Hier wurde national eine Zunahme von 54 Prozent verzeichnet. Im Kanton Obwalden stiegen die im Rahmen dieses Modus festgestellten Straftaten von 12 auf 26, was einer Steigerung um 117 Prozent entspricht. Wobei darauf hingewiesen werden muss, dass ein Fall in der Regel mehrere verschiedene Straftatbestände abdeckt, welche gemeinsam unter diesem Modus erfasst werden. Bei "Sextortion" sind das in der Regel "Erpressung" und allenfalls "Verletzung des Geheim- und Privatbereichs durch Aufnahmegeräte" und/oder "unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem". Ebenfalls im nationalen Trend liegt der Kanton Obwalden im Bereich des Hackings unter Nutzung fremder Zugangsdaten. Im Kanton Obwalden wurden im letzten Jahr neun Straftatbestände im Rahmen dieses Modus bearbeitet im Gegensatz zu einem im Vorjahr. Schweizweit wurden hier 22 Prozent mehr Straftaten registriert. Die Kantonspolizei Obwalden empfiehlt in Bezug auf Zugangsdaten wie bspw. Passwörter auf eine entsprechende Qualität – Länge, Sonderzeichen, keine Namen usw. – zu achten und diese regelmässig zu ändern. Auf keinen Fall sollten für mehrere Plattformen oder Zwecke identische Passwörter benutzt werden.

Trotz eines Rückgangs um 16 Prozent macht der Tatbestand Betrug im Kanton Obwalden weiterhin den grössten Anteil an den im Rahmen "digitaler Kriminalität" bearbeiteten Straftaten aus. So wurden im vergangenen Jahr 73 Betrugstatbestände registriert, welche auf digitalem Weg begangen wurden. Hier ist die kantonale Statistik klar nicht kongruent mit der nationalen Statistik, welche eine Steigerung um sechs Prozent ausweist.

Generell empfiehlt die Kantonspolizei Obwalden in jedem Fall von Online-Betrug eine Anzeige zu stellen und sich im Internet mit einem gewissen Misstrauen zu bewegen.

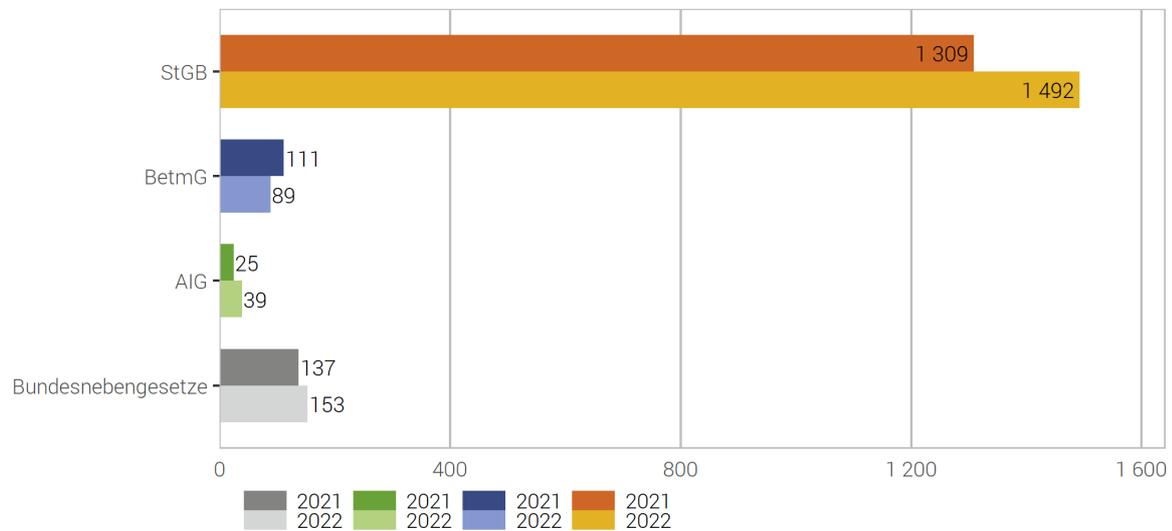
#### Beschuldigte bezüglich StGB-Delikten

2022 wurden im Kanton Obwalden insgesamt 410 Beschuldigte wegen Delikten nach dem Strafgesetzbuch erfasst (Seite 8). Damit ist die effektive Anzahl an beschuldigten Personen zum Vorjahr leicht gesunken (457). In der Konsequenz wurden entsprechend mehr Mehrfachtäter erfasst. 54 Prozent dieser Beschuldigten waren Schweizer. Die ständige ausländische Wohnbevölkerung macht analog zum Vorjahr weiterhin 27 Prozent aus. Der Anteil der Asylbewerber liegt bei vier Prozent und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um ein Prozent gestiegen.

Die Anzahl erfasster jugendlicher Beschuldigter liegt im vergangenen Jahr bei 35. Damit hat sich diese Zahl im Vergleich zum Vorjahr (57 jugendliche Beschuldigte) stark (-39%) reduziert. Allerdings haben auch hier mehrere Beschuldigte mehr als eine Straftat begangen. Auch in der nationalen Statistik gibt es einen leicht abnehmenden Trend in Bezug auf jugendliche Beschuldigte (-3%).

## B Übersicht

### 1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

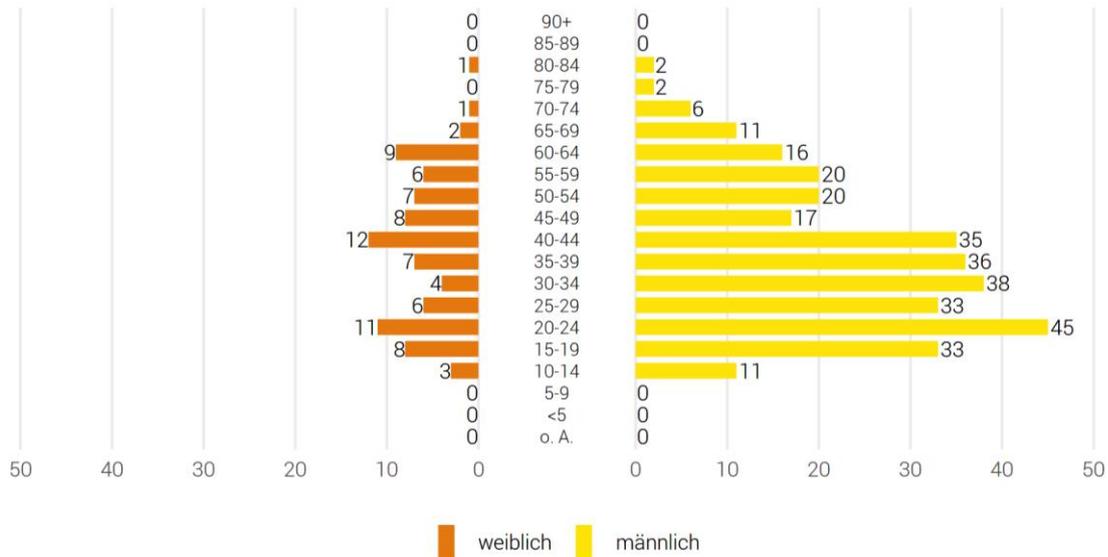


### 2 Aufklärung und Entwicklung nach Straftaten der letzten zwei Jahre

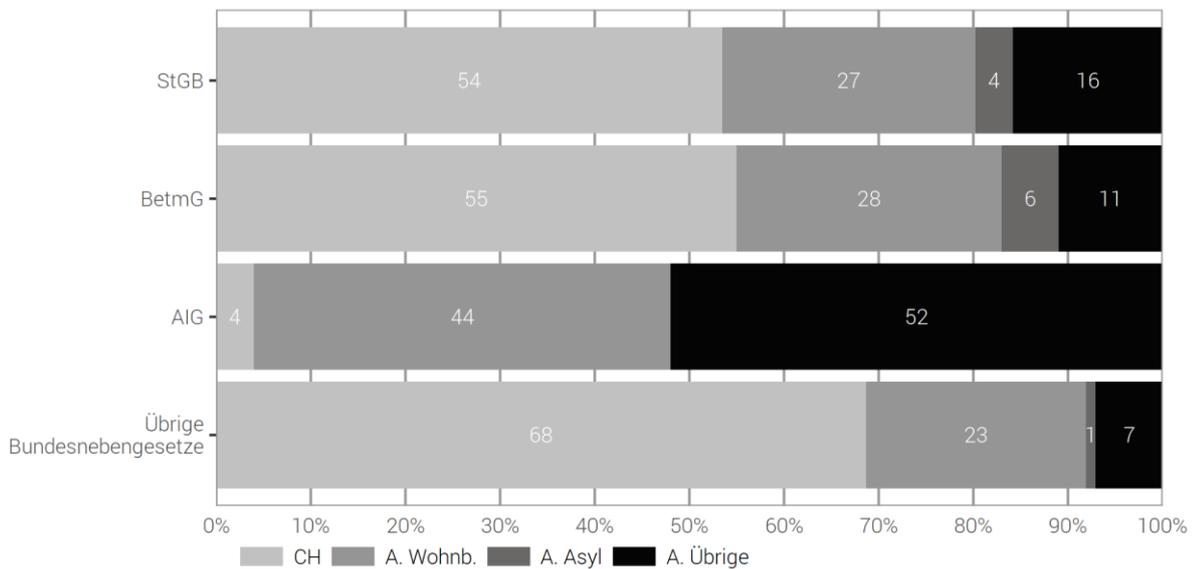
	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	1 309	53,4%	1 492	54,5%	14%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	111	98,2%	89	100,0%	-20%
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	25	100,0%	39	100,0%	56%
Übrige Bundesnebensetze	137	92,0%	153	87,6%	12%

### 3 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

#### 3.1 Strafgesetzbuch (StGB) Alter und Geschlecht



#### 3.2 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Die Aufenthaltskategorien der Ausländer orientieren sich – sofern vorhanden – an den zur Tatzeit gültigen Ausländerausweisen. Unterschieden wird zwischen:

- der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung (Ausweis B, C und Ci),
- der Asylbevölkerung (Ausweis F, N und S)
- den übrigen ausländischen Beschuldigten, die sich sei es legal oder illegal – nur temporär in der Schweiz aufhalten (inkl. Ausweis G und L).

### 3.3 Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
<b>Total Minderjährige</b>	<b>9</b>	<b>15</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>35</b>
Schweizer/innen	6	7	5	0	2	0	20
Ausländer/innen	3	8	0	1	2	1	15
Wohnbevölkerung	2	7	0	1	2	1	13
Asylbevölkerung	0	1	0	0	0	0	1
übrige Ausländer/innen	1	0	0	0	0	0	1
<b>Total Erwachsene</b>	<b>224</b>	<b>79</b>	<b>30</b>	<b>16</b>	<b>19</b>	<b>7</b>	<b>375</b>
Schweizer/innen	124	43	13	10	7	3	200
Ausländer/innen	100	36	17	6	12	4	175
Wohnbevölkerung	64	19	5	4	3	2	97
Asylbevölkerung	5	3	1	0	4	1	14
übrige Ausländer/innen	31	14	11	2	5	1	64

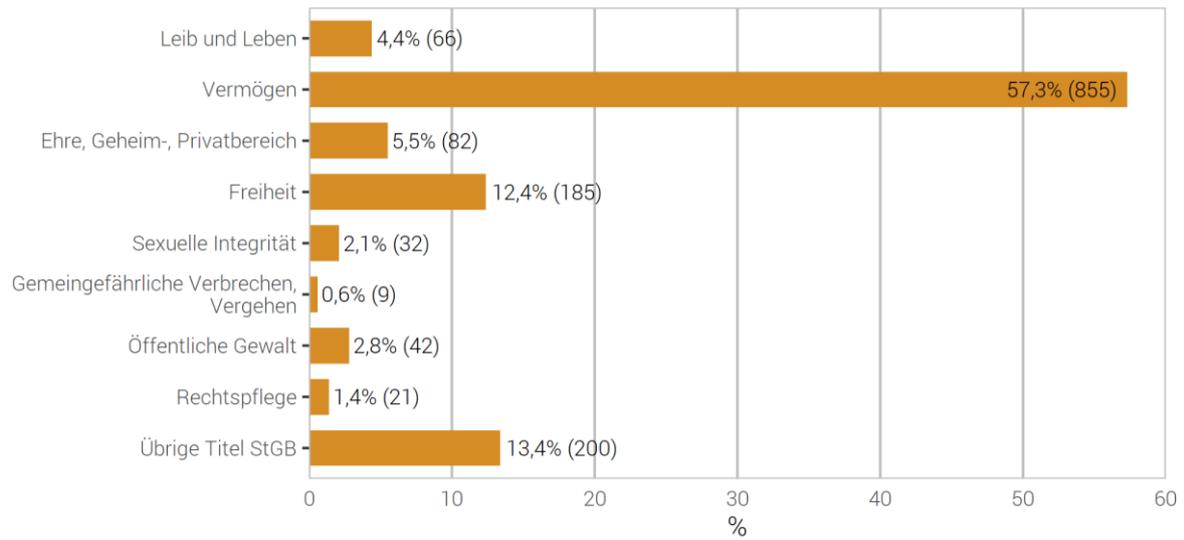
Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichdiebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

### 3.4 Anzahl ermittelte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

	Anzahl beschuldigte Personen						
	1	2	3	4	5-10	>10	
Anzahl Straftaten	727	47	32	0	7	0	

## C Detailbereiche

### 1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches (StGB)



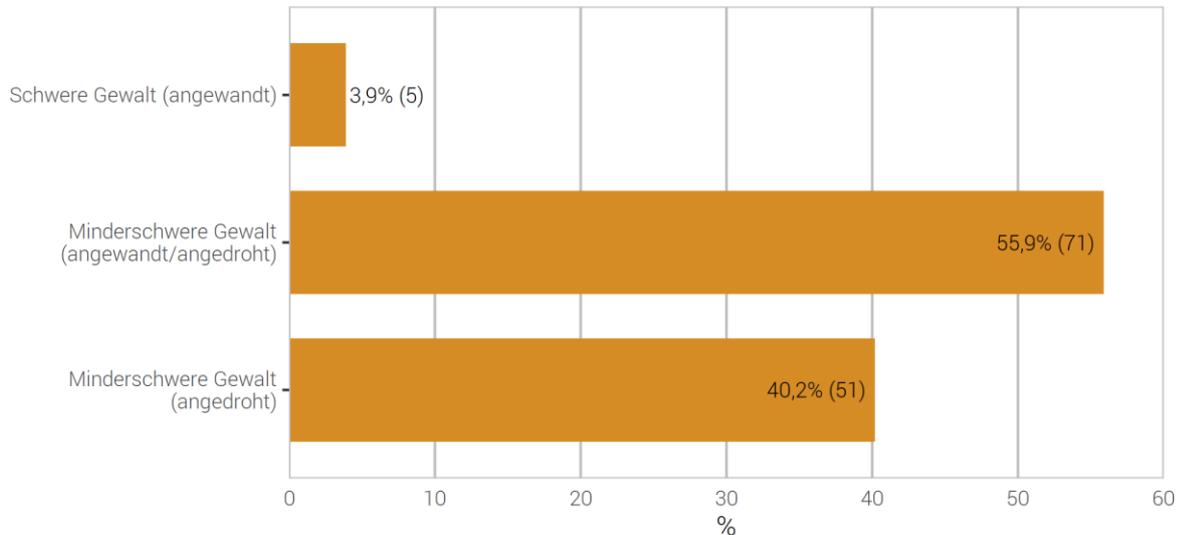
## 2 Titel des Strafgesetzbuches mit einzelnen Titelkennzahlen

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Gesamttotal Strafgesetzbuch</b>	<b>1 309</b>	<b>53,4%</b>	<b>1 492</b>	<b>54,5%</b>	<b>14%</b>
<b>Total gegen Leib und Leben</b>	<b>71</b>	<b>93,0%</b>	<b>66</b>	<b>89,4%</b>	<b>-7%</b>
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	100,0%	2	100,0%	100%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	16	100,0%	7	85,7%	-56%
<b>Total gegen das Vermögen</b>	<b>709</b>	<b>33,1%</b>	<b>855</b>	<b>38,2%</b>	<b>21%</b>
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	252	34,9%	335	46,0%	33%
davon Einbruchdiebstahl	28	39,3%	65	46,2%	132%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	56	5,4%	111	15,3%	98%
Raub (Art. 140)	4	100,0%	1	100,0%	-75%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	103	27,2%	110	31,8%	7%
Betrug (Art. 146)	113	36,3%	85	25,9%	-25%
Erpressung (Art. 156)	13	0,0%	19	21,1%	46%
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	11	100,0%	21	100,0%	91%
<b>Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich</b>	<b>77</b>	<b>68,8%</b>	<b>82</b>	<b>67,1%</b>	<b>6%</b>
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	13	69,2%	22	63,6%	69%
<b>Total gegen die Freiheit</b>	<b>109</b>	<b>59,6%</b>	<b>185</b>	<b>61,1%</b>	<b>70%</b>
Drohung (Art. 180)	31	90,3%	33	90,9%	6%
Nötigung (Art. 181)	12	100,0%	11	81,8%	-8%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	1	100,0%	0	–	-100%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	12	66,7%	20	60,0%	67%
<b>Total gegen die sexuelle Integrität</b>	<b>38</b>	<b>86,8%</b>	<b>32</b>	<b>75,0%</b>	<b>-16%</b>
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	1	100,0%	0	–	-100%
Vergewaltigung (Art. 190)	1	100,0%	3	100,0%	200%
Exhibitionismus (Art. 194)	1	0,0%	2	0,0%	100%
Pornografie (Art. 197)	30	90,0%	18	83,3%	-40%
<b>Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen</b>	<b>12</b>	<b>58,3%</b>	<b>9</b>	<b>44,4%</b>	<b>-25%</b>
Brandstiftung (Art. 221)	2	50,0%	4	50,0%	100%
<b>Total gegen die öffentliche Gewalt</b>	<b>36</b>	<b>100,0%</b>	<b>42</b>	<b>97,6%</b>	<b>17%</b>
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	15	100,0%	13	100,0%	-13%
<b>Total gegen die Rechtspflege</b>	<b>44</b>	<b>47,7%</b>	<b>21</b>	<b>57,1%</b>	<b>-52%</b>
Geldwäscherei (Art. 305 <sup>bis</sup> )	33	33,3%	16	43,8%	-52%
Übrige Straftaten gegen das StGB	213	85,9%	200	89,0%	-6%

### 3 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltausübung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

#### 3.1 Verteilung nach Form



#### 3.2 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Total Gewalt</b>	<b>134</b>	<b>86,6%</b>	<b>127</b>	<b>81,9%</b>	<b>-5%</b>
<b>Total schwere Gewalt (angewandt)</b>	<b>2</b>	<b>100,0%</b>	<b>5</b>	<b>100,0%</b>	<b>150%</b>
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	100,0%	2	100,0%	100%
mit Körpergewalt	1	100,0%	1	100,0%	0%
anderes Tatmittel	0	–	1	100,0%	–
Vergewaltigung (Art. 190)	1	100,0%	3	100,0%	200%
<b>Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)</b>	<b>88</b>	<b>97,7%</b>	<b>71</b>	<b>93,0%</b>	<b>-19%</b>
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	16	100,0%	7	85,7%	-56%
Tätlichkeiten (Art. 126)	37	94,6%	29	96,6%	-22%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) <sup>2</sup>	0	–	5	100,0%	–
Anzahl Fälle	0	–	1	–	–
Beteiligung Angriff (Art. 134) <sup>2</sup>	2	100,0%	3	66,7%	50%
Anzahl Fälle	1	–	2	–	100%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	4	100,0%	1	100,0%	-75%
Nötigung (Art. 181)	12	100,0%	11	81,8%	-8%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	1	100,0%	0	–	-100%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	15	100,0%	13	100,0%	-13%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	1	100,0%	–
<b>Total minderschwere Gewalt (angedroht)</b>	<b>44</b>	<b>63,6%</b>	<b>51</b>	<b>64,7%</b>	<b>16%</b>
Drohung (Art. 180)	31	90,3%	33	90,9%	6%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	13	0,0%	18	16,7%	38%

<sup>2</sup>Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

### 3.3 Ermittelte Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Aufenthaltskategorien

	Total	Alter/Geschlecht				Ausländer/innen/ Status	
		<18	18-24	>24	M	Total	Wohnb.
<b>Total Gewalt</b>	<b>81</b>	<b>9</b>	<b>20</b>	<b>52</b>	<b>66</b>	<b>45</b>	<b>26</b>
<b>Total schwere Gewalt (angewandt)</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>2</b>
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	2	0	2	0	2	1	1
mit Körpergewalt	1	0	1	0	1	1	1
anderes Tatmittel	1	0	1	0	1	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	3	1	0	2	3	2	1
<b>Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)</b>	<b>59</b>	<b>4</b>	<b>11</b>	<b>44</b>	<b>50</b>	<b>31</b>	<b>18</b>
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	6	2	2	2	5	1	1
Tätlichkeiten (Art. 126)	26	0	5	21	21	14	11
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	5	0	0	5	5	2	2
Beteiligung Angriff (Art. 134)	2	0	2	0	2	1	1
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	1	1	0	0	1	1	1
Nötigung (Art. 181)	12	0	2	10	9	6	1
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	0	0	1	1	1	0
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	12	2	2	8	11	8	3
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	3	0	0	3	3	3	0
<b>Total minderschwere Gewalt (angedroht)</b>	<b>33</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>18</b>	<b>24</b>	<b>19</b>	<b>10</b>
Drohung (Art. 180)	30	6	6	18	24	16	10
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	3	0	3	0	0	3	0

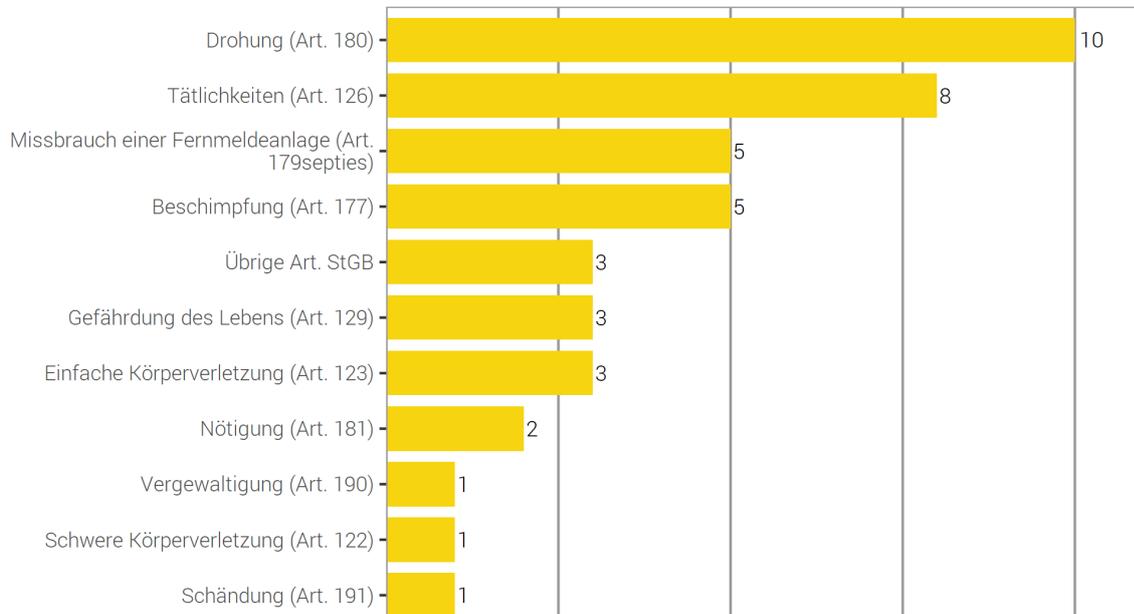
### 3.4 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18-24	>24	M	W	Jur. P.
<b>Total Gewalt</b>	<b>101</b>	<b>18</b>	<b>10</b>	<b>72</b>	<b>62</b>	<b>38</b>	<b>1</b>
<b>Total schwere Gewalt (angewandt)</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>0</b>
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	2	2	0	0	1	1	0
mit Körpergewalt	1	1	0	0	0	1	0
anderes Tatmittel	1	1	0	0	1	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	3	1	1	1	0	3	0
<b>Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)</b>	<b>64</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>45</b>	<b>38</b>	<b>25</b>	<b>1</b>
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	7	1	3	3	5	2	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	28	7	3	18	15	13	0
Raufhandel (Art. 133)	1	0	0	1	1	0	0
Angriff (Art. 134)	2	0	0	2	2	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	1	1	0	0	1	0	0
Nötigung (Art. 181)	12	2	1	8	4	7	1
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	0	1	0	0	1	0
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	15	0	1	14	11	4	0
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	1	0	0	1	1	0	0
<b>Total minderschwere Gewalt (angedroht)</b>	<b>51</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>36</b>	<b>31</b>	<b>19</b>	<b>1</b>
Drohung (Art. 180)	34	8	2	23	17	16	1
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	17	2	2	13	14	3	0

## 4 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

### 4.1 Verteilung nach Straftatbeständen



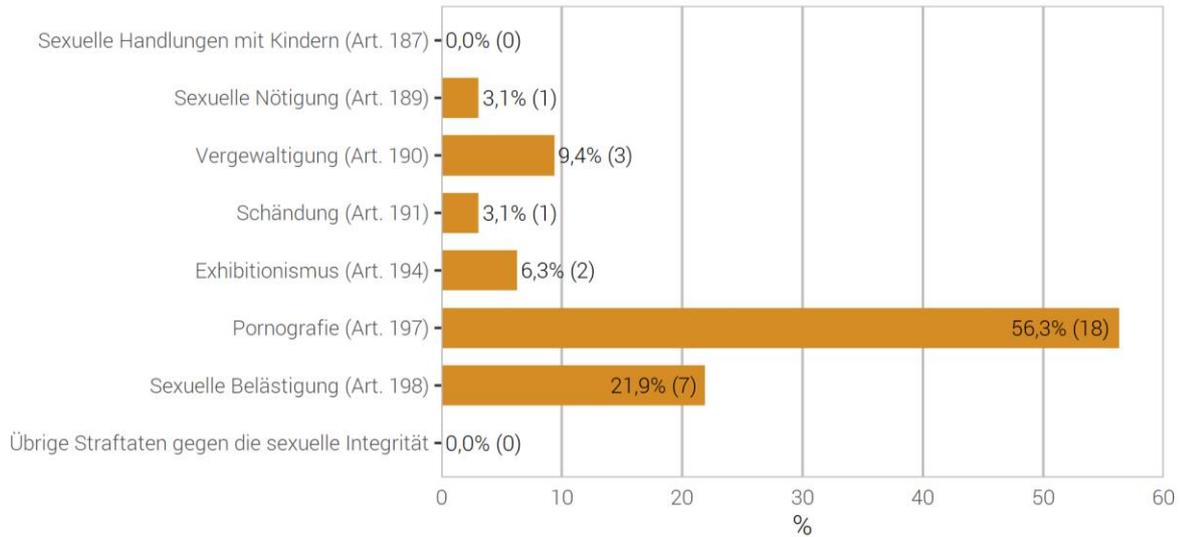
### 4.2 Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2021	2022	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
<b>Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt</b>	<b>56</b>	<b>42</b>	<b>-25%</b>
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	1	0%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	4	3	-25%
Tätlichkeiten (Art. 126)	16	8	-50%
Gefährdung Leben (Art. 129)	0	3	–
Beschimpfung (Art. 177)	12	5	-58%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 <sup>septies</sup> )	2	5	150%
Drohung (Art. 180)	11	10	-9%
Nötigung (Art. 181)	5	2	-60%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	1	0	-100%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	0	-100%
Vergewaltigung (Art. 190)	0	1	–
Schändung (Art. 191)	0	1	–
Übrige ausgewählte Artikel des StGB <sup>3</sup>	3	3	0%

<sup>3</sup>Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260<sup>bis</sup> StGB).

## 5 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

### 5.1 Verteilung nach Straftatbeständen

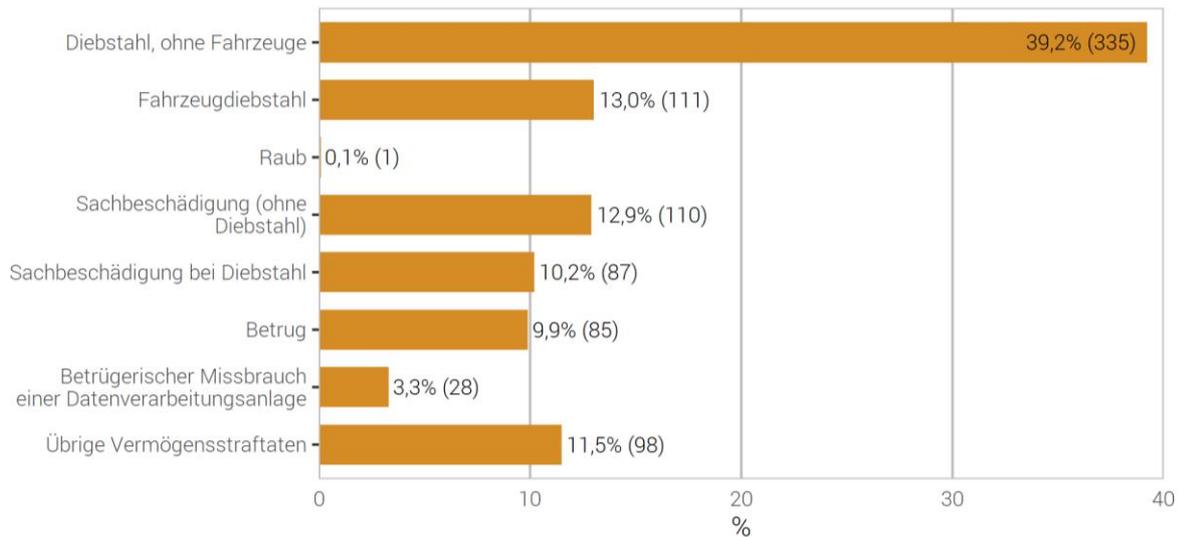


### 5.2 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität</b>	<b>38</b>	<b>86,8%</b>	<b>32</b>	<b>75,0%</b>	<b>-16%</b>
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	1	100,0%	0	–	-100%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	1	100,0%	3	100,0%	200%
Schändung (Art. 191)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Exhibitionismus (Art. 194)	1	0,0%	2	0,0%	100%
Pornografie (Art. 197)	30	90,0%	18	83,3%	-40%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	3	66,7%	7	57,1%	133%

## 6 Straftaten gegen das Vermögen

### 6.1 Verteilung nach Straftatbeständen

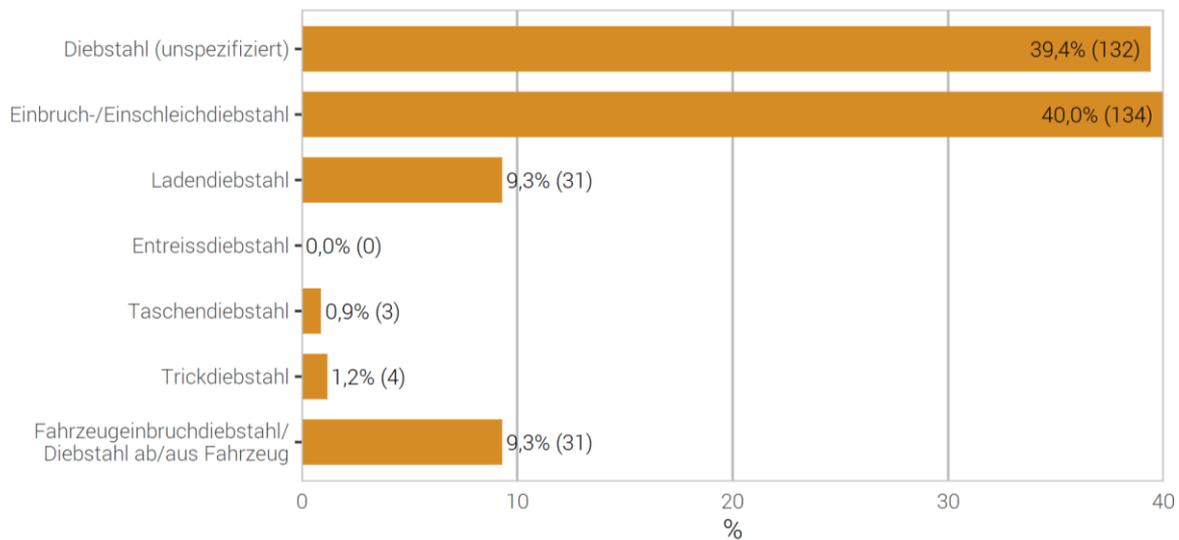


### 6.2 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Total gegen das Vermögen</b>	<b>709</b>	<b>33,1%</b>	<b>855</b>	<b>38,2%</b>	<b>21%</b>
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	16	31,3%	9	22,2%	-44%
Veruntreuung (Art. 138)	4	100,0%	4	100,0%	0%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	252	34,9%	335	46,0%	33%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	56	5,4%	111	15,3%	98%
Raub (Art. 140)	4	100,0%	1	100,0%	-75%
Sachentziehung (Art. 141)	5	80,0%	6	100,0%	20%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	13	46,2%	4	25,0%	-69%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 <sup>bis</sup> )	9	0,0%	9	0,0%	0%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	103	27,2%	110	31,8%	7%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	51	35,3%	87	42,5%	71%
Betrug (Art. 146)	113	36,3%	85	25,9%	-25%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	30	26,7%	28	21,4%	-7%
Zechprellerei (Art. 149)	3	66,7%	2	50,0%	-33%
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	5	100,0%	7	100,0%	40%
Erpressung (Art. 156)	13	0,0%	19	21,1%	46%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	2	100,0%	2	100,0%	0%
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	0	–	1	100,0%	–
Hehlerei (Art. 160)	3	66,7%	2	100,0%	-33%
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	3	100,0%	10	100,0%	233%
Verfügung über mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	2	100,0%	2	100,0%	0%
Übrige Vermögensstraftaten	22	45,5%	21	61,9%	-5%

## 6.3 Diebstähle

### 6.3.1 Verteilung nach Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

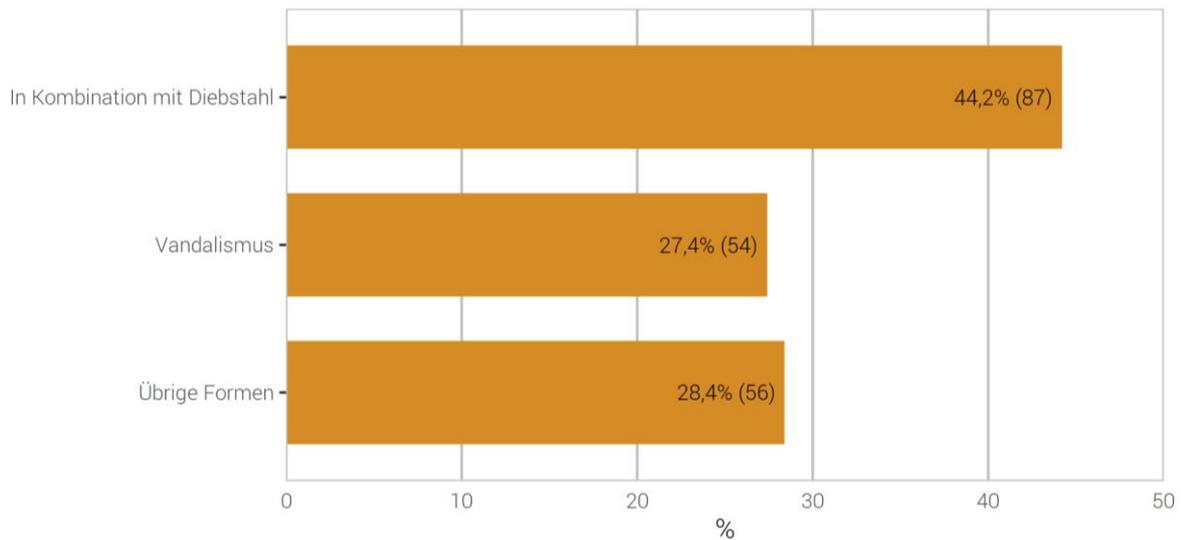
### 6.3.2 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Total Diebstahl (ohne Fahrzeugdiebstahl)</b>	<b>252</b>	<b>34,9%</b>	<b>335</b>	<b>46,0%</b>	<b>33%</b>
Diebstahl (unspezifiziert)	85	30,6%	132	36,4%	55%
Einbruchdiebstahl	28	39,3%	65	46,2%	132%
Einschleichdiebstahl	32	12,5%	69	47,8%	116%
Ladendiebstahl	33	87,9%	31	90,3%	-6%
Taschendiebstahl	8	12,5%	3	0,0%	-63%
Trickdiebstahl	12	0,0%	4	25,0%	-67%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	8	37,5%	0	–	-100%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug <sup>4</sup>	46	30,4%	31	45,2%	-33%

<sup>4</sup>Diebstahl ab/aus unverschlossenen Fahrzeugen (inkl. Topcase) ohne gewaltsames Eindringen zum Deliktsgut.

## 6.4 Sachbeschädigung

### 6.4.1 Verteilung nach Kontext



Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

### 6.4.2 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Total Sachbeschädigungen</b>	<b>154</b>	<b>29,9%</b>	<b>197</b>	<b>36,5%</b>	<b>28%</b>
In Kombination mit Diebstahl	51	35,3%	87	42,5%	71%
Vandalismus	47	23,4%	54	18,5%	15%
Übrige Formen	56	30,4%	56	44,6%	0%

## 7 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

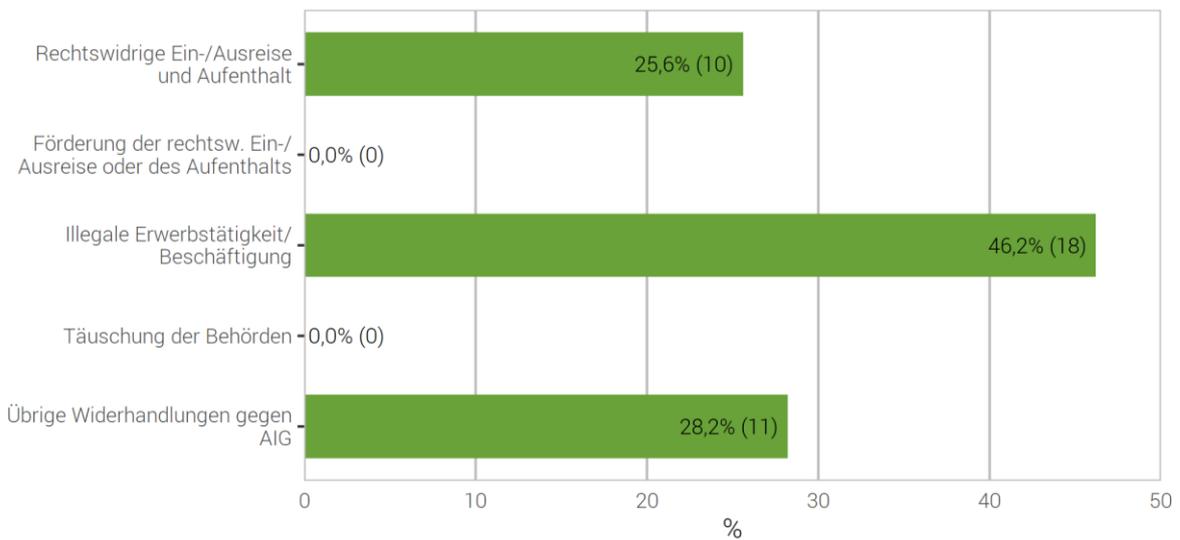
### 7.1 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2021		2022		Diff. Vorj.
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Gesamttotal</b>	<b>111</b>	<b>98,2%</b>	<b>89</b>	<b>100,0%</b>	<b>-20%</b>
<b>Total: Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung von Betäubungsmitteln</b>	<b>59</b>	<b>100,0%</b>	<b>61</b>	<b>100,0%</b>	<b>3%</b>
Konsum von Betäubungsmitteln	38	100,0%	34	100,0%	-11%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	0	–	1	100,0%	–
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	5	100,0%	4	100,0%	-20%
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	16	100,0%	22	100,0%	38%
<b>Total: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung von Betäubungsmitteln nicht für den persönlichen Konsum bestimmt</b>	<b>48</b>	<b>95,8%</b>	<b>26</b>	<b>100,0%</b>	<b>-46%</b>
<b>davon Vergehen</b>	<b>41</b>	<b>95,1%</b>	<b>22</b>	<b>100,0%</b>	<b>-46%</b>
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	5	100,0%	1	100,0%	-80%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	6	83,3%	4	100,0%	-33%
veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	10	100,0%	6	100,0%	-40%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	12	91,7%	8	100,0%	-33%
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	8	100,0%	3	100,0%	-63%
<b>davon Verbrechen</b>	<b>7</b>	<b>100,0%</b>	<b>4</b>	<b>100,0%</b>	<b>-43%</b>
veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	7	100,0%	2	100,0%	-71%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	0	–	2	100,0%	–
<b>Total: übrige Straftaten gegen das BetmG</b>	<b>4</b>	<b>100,0%</b>	<b>2</b>	<b>100,0%</b>	<b>-50%</b>
übrige Vergehen	4	100,0%	2	100,0%	-50%

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

## 8 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

### 8.1 Verteilung nach Form der Widerhandlung



### 8.2 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG</b>	<b>25</b>	<b>100,0%</b>	<b>39</b>	<b>100,0%</b>	<b>56%</b>
<b>Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt</b>	<b>5</b>	<b>100,0%</b>	<b>10</b>	<b>100,0%</b>	<b>100%</b>
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	2	100,0%	5	100,0%	150%
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	3	100,0%	5	100,0%	67%
<b>Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung</b>	<b>9</b>	<b>100,0%</b>	<b>18</b>	<b>100,0%</b>	<b>100%</b>
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	5	100,0%	12	100,0%	140%
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	1	100,0%	0	–	-100%
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	3	100,0%	6	100,0%	100%
<b>Total Täuschung der Behörden</b>	<b>2</b>	<b>100,0%</b>	<b>0</b>	<b>–</b>	<b>-100%</b>
Täuschung der Behörden	2	100,0%	0	–	-100%
<b>Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG</b>	<b>9</b>	<b>100,0%</b>	<b>11</b>	<b>100,0%</b>	<b>22%</b>
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	5	100,0%	9	100,0%	80%
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	1	100,0%	0	–	-100%
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	1	100,0%	1	100,0%	0%

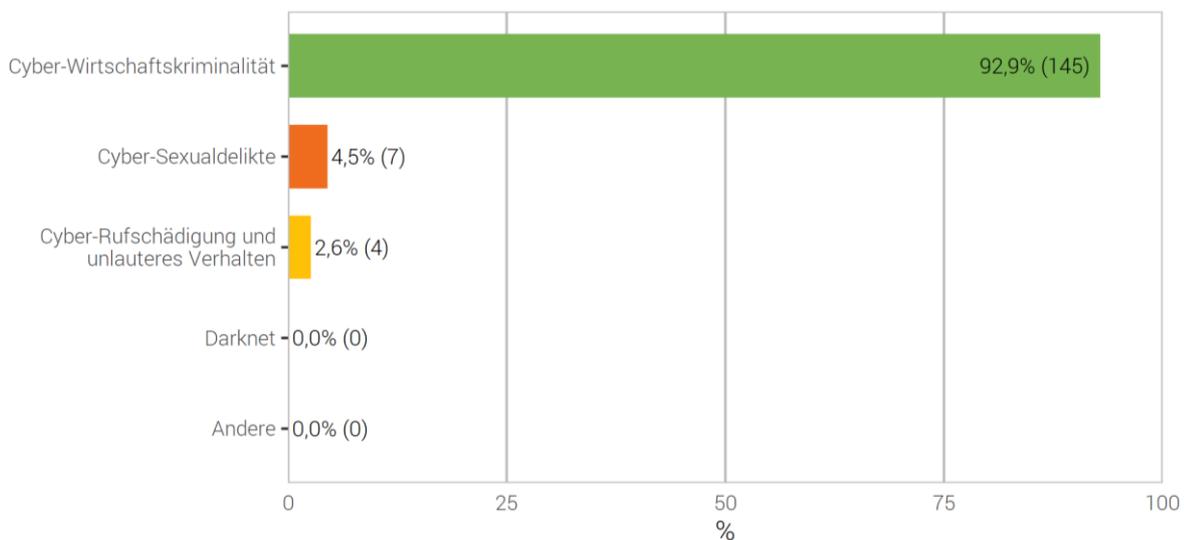
## 9 Digitale Kriminalität

### 9.1 Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

	2021	2022	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
<b>Total Digitale Kriminalität</b>	<b>202</b>	<b>156</b>	<b>-23%</b>
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	4	2	-50%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 <sup>bis</sup> )	2	5	150%
Datenbeschädigung (Art. 144 <sup>bis</sup> )	9	4	-56%
Betrug (Art. 146)	87	73	-16%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	20	16	-20%
Erpressung (Art. 156)	9	14	56%
Üble Nachrede (Art. 173)	0	1	–
Verleumdung (Art. 174)	2	3	50%
Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte (Art. 179 <sup>quater</sup> )	3	7	133%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 <sup>septies</sup> )	0	1	–
Unbefugtes Beschaffen von Personendaten (Art. 179 <sup>novies</sup> )	2	3	50%
Drohung (Art. 180)	0	1	–
Nötigung (Art. 181)	0	1	–
Pornografie (Art. 197)	25	7	-72%
Urkundenfälschung (Art. 251)	8	4	-50%
Geldwäscherei (Art. 305 <sup>bis</sup> )	31	14	-55%

<sup>5</sup>Hehlerei (Art. 160), Verletzung des Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisses (Art. 162), Sexuelle Belästigung (Art. 198), Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen (Art. 239), Fälschung von Ausweisen (Art. 252), Diskriminierung und Aufruf zu Hass (Art. 261<sup>bis</sup>), Verletzung Amtsgeheimnis (Art. 320), Verletzung Berufsgeheimnis (Art. 321), Verletzung des Berufsgeheimnisses in der Forschung am Menschen (Art. 321<sup>bis</sup>), Verletzung Post-/Fernmeldegeheimnis (Art. 321<sup>ter</sup>).

### 9.2 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich



### 9.3 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

	2021		2022		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Total</b>	<b>202</b>	<b>30,7%</b>	<b>156</b>	<b>21,8%</b>	<b>-23%</b>
<b>Cyber-Wirtschaftskriminalität</b>	<b>173</b>	<b>21,4%</b>	<b>145</b>	<b>17,9%</b>	<b>-16%</b>
Phishing	23	17,4%	10	0,0%	-57%
Hacking: Gewaltames Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem	8	0,0%	0	–	-100%
Hacking: Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem mit fremden Zugangsdaten	1	100,0%	9	0,0%	800%
Malware – Ransomware	5	0,0%	0	–	-100%
Malware – E-Banking Trojaner	2	0,0%	0	–	-100%
<b>Cyberbetrug</b>	<b>119</b>	<b>26,9%</b>	<b>95</b>	<b>14,7%</b>	<b>-20%</b>
<i>davon: CEO/BEC Betrug</i>	0	–	1	0,0%	–
<i>davon: Betrügerische Internetshops</i>	5	40,0%	4	0,0%	-20%
<i>davon: Falsche Immobilienanzeigen</i>	5	0,0%	1	0,0%	-80%
<i>davon: Falsche Unterstützungsanfragen</i>	0	–	1	0,0%	–
<i>davon: Vorschussbetrug</i>	9	11,1%	5	0,0%	-44%
<i>davon: Betrügerischer technischer Support</i>	23	0,0%	15	0,0%	-35%
<i>davon: Romance Scam</i>	6	33,3%	8	0,0%	33%
<i>davon: Kleinanzeigeplattformen – Ware nicht bezahlt</i>	5	0,0%	2	0,0%	-60%
<i>davon: Kleinanzeigeplattformen – Ware nicht geliefert</i>	41	53,7%	26	42,3%	-37%
<i>davon: Missbrauch von Online-Zahlungssyst./Wertkarten oder einer fremden Identität, um einen Betrug zu begehen</i>	8	37,5%	13	0,0%	63%
<i>davon: Online Anlagebetrug</i>	13	7,7%	9	0,0%	-31%
<i>davon: Anderer Internetbetrug</i>	4	25,0%	10	30,0%	150%
Money/Package Mules	3	0,0%	5	100,0%	67%
Sextortion (money)	12	0,0%	26	26,9%	117%
<b>Cyber-Sexualdelikte</b>	<b>23</b>	<b>100,0%</b>	<b>7</b>	<b>71,4%</b>	<b>-70%</b>
Verbotene Pornografie	23	100,0%	6	66,7%	-74%
Sextortion (sex)	0	–	1	100,0%	–
<b>Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten</b>	<b>6</b>	<b>33,3%</b>	<b>4</b>	<b>75,0%</b>	<b>-33%</b>
Cybersquatting	4	25,0%	1	0,0%	-75%
Cyberbullying/Cybermobbing	2	50,0%	3	100,0%	50%

## D Kantonale Erweiterungen nach Bedarf

Bei den kantonalen Ereignissen handelt es sich nicht um Straftaten, da keine strafrechtlichen relevanten Normen verletzt wurden.

Es werden nur die Brandfälle ausgewiesen, welche durch die Polizei untersucht wurden. Steht bei der Brandmeldung bereits fest, dass es sich um keine Straftat handelt, werden diese statistisch nicht erfasst. Aus diesem Grunde weicht die Anzahl ausgewiesener Brandfälle von der effektiven Anzahl der Brandbekämpfung durch die Feuerwehren ab.

	2021	2022	Differenz Vorjahr
<b>Total Brandfälle</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>17%</b>
davon unbekannte Ursache	0	1	–
davon technische Ursache	4	2	-50%
davon natürliche Ursache	2	2	0%
<b>Total Fahrzeugbrände</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>-100%</b>
<b>Total aussergewöhnliche Todesfälle</b>	<b>18</b>	<b>30</b>	<b>67%</b>
davon natürliche Ursache	15	28	87%
davon andere Ursache	1	1	0%
<b>Total Suizide</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>0%</b>
davon durch Erschiessen	0	1	–
davon durch Erhängen	3	2	-33%
davon durch Gas	1	0	-100%
davon durch Medikamente	0	1	–
davon durch Überfahrenlassen	1	0	-100%
davon durch Sturz aus der Höhe	2	3	50%
davon mit Sterbehilfeorganisation	3	3	0%
<b>Total Suizidversuche</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>100%</b>
<b>Total Unfälle (ohne SVG)</b>	<b>27</b>	<b>19</b>	<b>-30%</b>
davon Arbeitsunfall	13	11	-15%
davon Sport/Freizeitunfall	5	5	0%
davon Bade-/Tauchunfall	0	1	–
davon Bergunfall	2	0	-100%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	6	0	-100%
davon Lawinenunfall	0	2	–
<b>Total abgängige Personen</b>	<b>35</b>	<b>19</b>	<b>-46%</b>
davon vermisst	11	13	18%
davon entwichen	18	3	-83%
davon entlaufen	6	3	-50%
<b>Total Interventionen im häuslichen Bereich</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>0%</b>